der wilden, mangelt bisher jede Erfahrung; obgleich dieselbe bei den Blendlingen wohl ohne Zweifel wirklich im Laufe der Zeiten statt gefunden haben muß.

Die Annahme mehrerer ursprünglich verschiedenen Arten des jetzigen zahmen Hundes, deren Individuen in alter Vorzeit nach und nach alle domesticirt wurden, befriediget den vorurtheilsfreien, denkenden Zoologen eben so sehr in Bezug auf die Frage, worauf die unläugbar specifische Verschiedenheit der in den verschiedenen Ländern ursprünglich heimischen zahmen Hunde sich gründe, als durch ihre Übereinstimmung mit der Erfahrung; insoferne wenigstens, als diese nur gegen die übrigen Hypothesen Einwürfe zu liefern vermag.

Die Behauptung, daß unmöglich alle Individuen einer Art gezähmt werden können, entbehrt jedes historischen Beweises und wird durch die erlaubte Annahme einer langen Dauer der Zähmungsperiode, sowie durch die namentlich beim domesticirten Hunde noch jetzt leicht mögliche Nachweisung eines den betreffenden Arten nur in sehr geringem Grade eingepflanzten Hanges zur Selbstständigkeit, bedeutend entkräftet.

Um diesen Einwurf vollkommen ungiltig zu machen, bedarf es nur der so einleuchtenden Annahme, daß jene Individuen, die sich der Domestication entzogen haben, durch allmählige Ausrottung vom Schauplatze entfernt wurden; eine Annahme, die so natürlich erscheint, daß man sie in Bezug auf andere Hausthiere, für welche man vergebens noch lebende Stammarten gesucht, längst schon gebilliget hat und welche an den Stammältern unserer Hauskatze, — von denen wohl auch nur wenige noch existiren, — des Truthuhns, ja an den umgekehrt in die Wildniß zurückgetretenen Hunden von Guiana, selbst früher oder später ihre Bestätigung erhalten wird. Indeß selbst diese unbedeutende Modification erscheint aus den zwei angeführten Gründen für überflüssig und an den noch lebenden Stammthieren des Pferdes und Esels wird sich die Möglichkeit einer allgemeinen Zähmung im Laufe der Zeiten bewähren, weil auch bei diesen dieselben zwei Möglichkeitsgründe Platz greifen.

Man kann mit großer Wahrscheinlichkeit annehmen, daß es in jedem der heut zu Tage von civilisirten Völkern bewohnten Landstriche, eine oder mehrere von einander verschiedene Arten wilder Hunde gegeben habe, deren mannigfacher Instinct auch dem rohen Ureinwohner nicht lange verborgen bleiben konnte, da ihn der